

## Fachausschüsse (FA)

### FA Psychiatrische Pflege

Tareq Dinzad

### FA Ambulante Psychosentherapie

Claudia Richter, Dr. med. Hans Schultze-  
Jena

### FA Psychoanalytische Musiktherapie

Dr. sc. mus. Gitta Strehlow

Um einen lebendigen und praxisnahen Austausch ihrer Mitglieder zu ermöglichen, ist die NAPP in Fachausschüssen organisiert. Diese richten sich entweder an bestehenden Berufsgruppen oder an bestimmten inhaltlichen Interessenschwerpunkten aus. Die Mitglieder der Fachausschüsse treffen sich regional oder überregional und sind weitgehend autonom.

Die Sprecher der Fachausschüsse sind zugleich Mitglieder des **erweiterten Vorstands** der NAPP.

## Geschäftsführender Vorstand

### Erster Vorsitzender des Vorstands

Dipl.-Psych. Jan Christian Wendt-Ahlenstorf  
Psychologischer Psychotherapeut  
Leiter des Beratungs- und  
Begegnungszentrums Bergedorf des  
Begleiter e.V., Hamburg

### Erster stellv. Vorsitzender des Vorstands

Dr. phil. Dipl.-Psych. Ingo Engelmann  
Psychologischer Psychotherapeut und  
Musiktherapeut, Buchholz

### Zweiter stellv. Vors. des Vorstands

Dr. med. Claas Happach  
Chefarzt  
Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie  
Bethesda Krankenhaus Bergedorf, Hamburg

### Schriftführer

Dr. med. Tomas Müller-Thomsen  
Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie  
in eigener Praxis, Hamburg

### Schatzmeister

Reinhard Sefke  
Pflegedienstleiter i.R., Hamburg

Eine **öffentliche Tagung** der NAPP findet alle zwei Jahre im Herbst statt. Im Zentrum dieser Veranstaltung steht jeweils ein praxisrelevantes Thema, dessen Facetten in Plenumsvorträgen und berufsübergreifenden Workshops von NAPP-in- und externen Experten präsentiert werden.

Eine **interne Tagung für die Mitglieder** veranstaltet die NAPP ebenfalls im Herbst im jährlichen Wechsel mit den öffentlichen Tagungen.

Ein Schwerpunkt-Thema wird in mehrteiligen Referaten von einem renommierten Referenten dargeboten. In der Großgruppe findet der NAPP-interne Austausch statt.



# Norddeutsche Arbeitsgemeinschaft Psychodynamische Psychiatrie e.V.

## Info-Blatt

(Stand: November 2016)

### Geschäftsstelle

Maria-Louisen-Straße 57  
22301 Hamburg

Tel: 040-46774888 / Fax: 040-41357733

E-Mail: [napp-info@t-online.de](mailto:napp-info@t-online.de)

Internet: [www.napp-info.de](http://www.napp-info.de)

Bankverbindung:

DE51 2001 0020 0560 9242 07

PBNKDEFF

Postbank Hamburg

**Geschichte:** Die NAPP wurde im Februar 1996 von psychiatrisch, psychotherapeutisch und psychoanalytisch tätigen Ärzten, Psychologen, Psychoanalytikern, Sozialarbeitern, Ergotherapeuten, Krankenpflegern, Musik- und Kunsttherapeuten aus dem norddeutschen Raum gegründet.

**Intention** der NAPP ist es, den Austausch zwischen Psychoanalyse, Gruppenanalyse und Psychiatrie und das psychoanalytische und gruppenanalytische Denken in der psychiatrischen Arbeit zu fördern.

„Psychoanalytisch“ meint dabei die Berücksichtigung der unbewussten Dimension menschlichen Daseins, die sowohl die Lebensgeschichte des Einzelnen als auch das Zusammenleben wesentlich bestimmt.

„Psychoanalytisch“ meint außerdem die Untersuchung der unbewussten Beziehung zwischen psychiatrischen Patienten und therapeutisch Tätigen und die Förderung einer psychotherapeutischen Grundhaltung des verstehenden Zugangs und der zwischenmenschlichen Bezogenheit, in die sich psychiatrisch Tätige aller Berufsgruppen authentisch und reflektiert einlassen.

Ein besonderes Anliegen der NAPP bildet von Anfang an die **Gruppenanalyse**, die in die therapeutische wie auch in die nichttherapeutische Arbeit mit Gruppen einbezogen werden kann.

In nahezu allen Kliniken und anderen Versorgungseinrichtungen finden Gruppen statt, die einer Kompetenz bedürfen. Die NAPP macht dafür Angebote auf ihren Tagungen und bietet ein spezielles Fortbildungsangebot für Interessierte an, das aus Selbsterfahrung, Theorie und Supervision besteht.

Die NAPP möchte dazu beitragen, dass bei der Behandlung von Patienten in den verschiedenen psychiatrischen Feldern die **unbewusste Dimension beim Verstehen von Symptomen und Krankheitsbildern** hilfreich und verstehenserweiternd einbezogen werden kann. Ebenso möchte sie ihren Beitrag leisten, dass die therapeutische Beziehung zwischen Patient und Behandler als eine komplexe soziale Situation verstanden werden kann, in der neben bewussten – vor allem auch unbewusste - Vorstellungen und psychische Mechanismen wirksam sind.

In diesem Sinne setzt die NAPP sich ein für eine **Öffnung der Psychoanalyse und der Gruppenanalyse im weiten Feld psychiatrischer Versorgung** und für eine breit gefächerte Anwendung psychoanalytischer und gruppenanalytischer Erkenntnisse in psychiatrischen Arbeitszusammenhängen.

Dieser Ansatz ist diagnosenkritisch und bevorzugt eher die **Metapher der Verständigung in schwierigen Beziehungen**. In einem derartigen Prozess bilden sich dann Einsichten, aber auch Widerstände gegen Einsichten. Diese komplexe Erfahrungssituation kann als entscheidendes Begegnungselement zwischen Patient und Therapeut verstanden werden.

Die NAPP ist **generell allen psychoanalytischen Ansätzen gegenüber offen**. So können diejenigen, die sich an der Triebtheorie oder der Objektbeziehungstheorie orientieren, neben anderen, die sich eher für die Ich-Psychologie, die Selbstpsychologie, die Bindungsforschung oder die Mentalisierungstheorie usw. interessieren, sich zur NAPP zugehörig fühlen.

Ein **multiprofessioneller Ansatz** kennzeichnet die NAPP. Unser Verständnis von psychoanalytischer Vorgehensweise schließt alle an der Behandlung beteiligten Gruppen mit ein: die Ärzte, die Psychologen, die Sozialarbeiter, die Ergotherapeuten, die Kunst- und Musiktherapeuten, die Pflegekräfte. Psychoanalytisch-psychodynamisches Verstehen ist etwas, das jeder im Umgang mit Patienten einsetzen kann.

Die NAPP will die **praxisnahe, psychoanalytische Fort- und Weiterbildung** in der Psychiatrie, der Suchtkranken- und gerontopsychiatrischen Versorgung sowie die **berufsgruppenübergreifende Kooperation** in der Versorgung psychiatrisch Kranker im ambulanten wie im stationären Bereich fördern.

Die NAPP bietet **wissenschaftliche Tagungen** zu praxisrelevanten Themen, Kurse, Workshops und Seminare an, Supervision für die in der Psychiatrie arbeitenden Menschen und den Austausch über interessante Projekte in der psychiatrischpsychotherapeutischen Arbeit.

Die **Kommunikation** mit der NAPP, den Mitgliedern und Fachausschüssen soll durch ständige Verbesserung der Homepage der NAPP (<http://www.napp-info.de>) erreicht und gefördert werden. Die Homepage wird kontinuierlich aufgebaut durch Angabe aktueller Veranstaltungen, Hinweise auf relevante Institutionen und Behandlungsmöglichkeiten, auf Fort- und Weiterbildungsangebote einschl. Anschriften bzw. Links, die Präsentation interessanter Texte und vieles mehr.